Wie in vielen Unternehmen hat auch das EW Schattwald einen Generationswechsel vollzogen

Neue Führung beim EW Schattwald

Wie in vielen Unternehmen hat auch das EW Schattwald nun einen Generationswechsel vollzogen. Seit gut zwei Monaten liegt nun die Geschäftsführung bei Herrn Dipl. BW. (VWA) Ing. Thomas Moritz. Vor dem Studium schloss Herr Moritz die Ausbildung zum Mess- und Regelmechaniker sowie zum Netzmeister Energietechnik ab. Herr Moritz war in den vergangenen Jahren in leitenden Positionen als Fachbereichs- und Bereichsleiter einschlägig tätig, ehe er die Geschäftsführung des EWS zum 1. August übernommen hat.

SCHATTWALD. In den letzten zwei Monaten bot sich dem neuen Geschäftsführer die Gelegenheit das Unternehmen, die Geschäftspartner sowie Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik kennen zu lernen. Neben den gesellschaftlichen Ereignissen wurde auch eine Vielzahl an Aufgaben vorangetrieben.
Zeit, um über bisherige Erfahrungen und erste Ergebnisse zu berichten.

DAS GESPRÄCH MIT GF THOMAS MORITZ FÜHRTE GÜNTHER WEBER.

Außerferner Nachrichten: Der langjährige Geschäftsführer Herr Dipl. Vw. Ing. Herbert Koller ist nun in den Ruhestand getreten. Die Führung des Unternehmens sowie die anstehenden Aufgaben sind sicher eine Herausforderung.
Welche Aufgabenschwerpunkte für die Zukunft sehen Sie als Geschäftsführer?
Thomas Moritz: Zunächst möch-

DER NEUE Geschäftsführer Dipl. BW. (VWA) Ing. Thomas Moritz. Foto: EW

te ich mich bei meinem Vorgänger Herrn Koller sowie bei den Mitarbeitern für die faire Zusammenarbeit während der Übergabezeit herzlich bedanken.
Um unser Unternehmen auch weiterhin auf erfolgreichem Kurs zu halten, stehen jedoch eine Fülle an Aufgaben an.
Sicher keine leichte Aufgabe.
Nein, aber umso interessanter. Eine Grundlage des Unternehmens wird ab dem Geschäftsjahr 2006 der Ge-

schäftsentwicklungsplan als Basis unserer langfristigen strategischen Ausrichtung darstellen. Dieser wird die Aspekte unserer Prozesse, intern wie extern, die Finanzen und unsere Mitarbeiter berücksichtigen. Bei all den strategischen und energiewirtschaftlichen Überlegungen darf aber selbstverständlich auch unser Kunde nicht zu kurz kommen, deshalb stellt unser Kundenstamm hier eine eigene Säule dar.
Herausgegriffen Ihre angesprochene Kundensäule, was stellen Sie sich hier vor?
Ich möchte Ihnen die hier eingeleiteten Maßnahmen an zwei Beispielen darlegen.
Um unser Unternehmen hinsichtlich unserer Serviceleistungen einordnen zu können, sehe ich bei unseren Kunden ein enormes Potenzial, das genutzt werden muss. Zu diesem Zweck haben die Elektrizitätswerke Schattwald eine Kundenbefragung der Sondervertragskunden durchgeführt.

Im Rahmen unserer derzeit laufenden Kabellegungsprojekte kann als

zweite Maßnahme die abgeschlossene Verhandlung mit der Landwirschaftskammer Reutte hinsichtlich der Entschädigungssätze für Dienstbarkeitsverträge genannt werden.
Das EW Schattwald ist somit in der Lage Grundstückseigentümer gerecht und transparent, also für jeden nachvollziehbar, für derartige Maßnahmen zu entschädigen. Dies äußert sich in einer hohen Akzeptanz der Eigentümer, besonders dann, wenn auch deren Interessenvertretung eingebunden war.
Eine klare Richtungsvorgabe also?
Ja, ein Baustein einer ganzheitlichen Strategie. Mit meiner Mitarbeiterin und den Mitarbeitern möchte ich ein

Optimum für unser Unternehmen erreichen und somit einen Beitrag zur Stärkung des Bezirkes leisten. Für dieses Ziel beobachten wir sehr genau die künftigen Entwicklungen unseres Umfeldes.
Während Ihrer Einarbeitung konnten Sie sich sicher nicht nur mit strategischen Fragestellungen beschäftigen.
Nein, sicher nicht.
Im Rahmen des Hochwassers im August konnten wir unter großem Einsatz unserer Mitarbeiter die Versorgung aufrechterhalten. Keine Selbstverständlichkeit, da neben der Überwachung unserer Kraftwerke und des Staudammes im Bereich Gaicht mehrere Masten zu brechen drohten. Dieser Bereich musste gesichert und notversorgt werden.

Wenn man diese Bilder sieht,muß man sagen, ihre Mannschaft hat ganze Arbeit geleistet.
Ja. An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen mich bei allen Beteiligten für die hervorragende Zusammenarbeit zu bedanken.
Um künftigen ähnlichen Ereignissen vorzubeugen, werden wir im Zuge der derzeitigen Stra-

ßenbaumaßnahmen ein Mittelspannungskabel mitlegen und die derzeit bestehende Freileitung abbauen. Ein weiterer Beitrag für unsere Kunden, um unseren hohen Versorgungsstandard im Tannheimer Tal zu sichern.
Herr Ing. Moritz, wir danken für das ausführliche Gespräch.

Bezahlte Anzeige